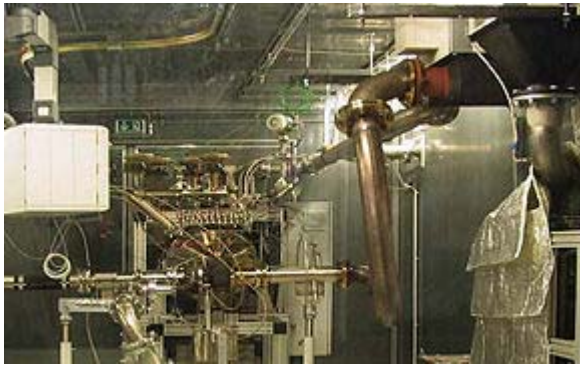


NACHRICHTEN

FEV und Kratzer Automation entwickeln neuen Turboladerprüfstand

07.07.2008 - Die FEV Motorentechnik GmbH investiert circa 1,4 Millionen Euro in einen neuen Turboladerprüfstand, um damit auf die Anforderungen der bisher ressourcenbegrenzten Branche reagieren zu können. Wichtigstes Merkmal des neuartigen Prüfstands ist seine hohe Flexibilität, die die Turboladerkennfeldvermessung vom Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug unter state-of-the-art-Randbedingungen erlaubt - unabhängig davon, ob es sich um ein- oder auch zweistufige Aufladesysteme handelt.

Der zusammen mit Kratzer Automation entwickelte Turboladerprüfstand kombiniert nach Angaben des Dienstleisters detaillierte thermodynamische und mechanische Prüfprogramme mit hoher Flexibilität. Diese zeigt sich vor allem in den zentralen Spezifikationen des Prüfstands. So können die Ingenieure Messungen von Massenströmen zwischen 0,01 und 1,0 kg/s (Kleinwagen bis Nutzfahrzeug), bei Heißgastemperaturen von 25 bis 1200 °C sowie bei Turbinendruckverhältnissen von ein bis sechs durchführen. Dabei erlaubt das Compressor-Closed-Loop-System eine Vergrößerung des Messbereichs im Turbinenkennfeld. Zudem soll ein direkter Link zu Motorprozesssimulation, Motorenprüfständen und CFD-Analyse ein tiefgreifendes Verständnis der Interaktion zwischen Turbomaschinen und Verbrennungsmotor garantieren.

Autor(en): *Caterina Schröder*

© GWV Fachverlage GmbH 2008